
Nimm dir Zeit ...

Bausteine für einen Kindergottesdienst zum Thema „Zeit!“

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Heute Morgen hat mein Telefon schon mehrmals geläutet. Mein Terminkalender ist voll, und mein Mailpostfach quillt über. Es gibt so viel zu tun, und ich habe keine Zeit. Ich habe keine Zeit für dich, keine Zeit für mich selbst und keine Zeit für Gott. Freilich habe ich ein schlechtes Gewissen, aber was soll ich tun?

STOP! Ich kann was tun, nämlich langsamer gehen, stehenbleiben, denn nur dadurch wird Begegnung möglich. Heute will ich mir bewusst, Zeit nehmen, um Gottesdienst mit euch zu feiern. Ich will behutsamer mit meiner Zeit umgehen und mich achtsamer auf Gott und meine Mitmenschen einlassen. Hier im Gottesdienst will ich Gott und dir begegnen.



Kyrie

Jesus, du bist stehengeblieben und hast dir Zeit genommen den Menschen zuzuhören. Lass auch mich langsamer gehen und hinhören, was die Menschen brauchen.

Jesus, du hast dich in die Wüste zurückgezogen, um innezuhalten. Lass mich leiser werden, damit ich meine innere Stimme hören kann.

Jesus, du bist einfach stehengeblieben: bei Zachäus, bei Bartimäus, bei den Menschen. Bleib auch bei mir stehen und höre mir zu.

Tagesgebet

Guter Gott, es ist bequem mit dem Auto zu fahren. Ein kurzer Moment, und ich bin am Ziel. Wenn ich rausgehen möchte, muss ich mich erst warm anziehen, damit ich mich nicht erkälte. Lohnt sich die Mühe? Manchmal bleibe ich einfach vor dem Fernseher sitzen, doch oft rapple ich mich auf und nehme mir die Zeit, um frische Luft zu schnappen. Weil ich so langsam unterwegs bin, entdecke ich deine Schöpfung. Ich staune, denn die ersten Frühlingsboten gucken aus dem Boden. Ich entdecke winziges Grün auf den Zweigen. Auch Palmkätzchen habe ich schon gefunden. Guter Gott, es gibt so viel zu entdecken, aber nur wenn ich mir die Zeit dazu nehme. Erinnere mich daran, dass ich entscheiden kann, was mir guttut, denn erst in der Langsamkeit kann die Seele durchatmen. Amen.



Lesung vgl. Prediger 3,11

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.



Evangelium vgl. Markus 6,30

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.



Impulse für ein Predigtgespräch

Manchmal blicke ich verstohlen auf meine Armbanduhr. Mir ist langweilig, oder die Situation ist mir unangenehm. Das passiert mir, wenn ich im Wartezimmer vom Arzt sitze, oder kurz vor einer Prüfung bin. Manchmal seufze ich im Stau: „Warum geht denn da nix weiter?“ Oder die Kinder fragen: „Wie lange dauert es denn noch?“ So ziehen sich die Minuten in die Länge, und ich habe das Gefühl, die Zeit steht still.“

Dann wieder gibt es Tage, da rinnt mir die Zeit durch die Finger. Besonders glückliche Augenblicke gehen schnell vorbei. Bei Festen, Geburtstagen oder wenn mich gute Nachrichten erreichen, möchte ich die Zeit einfach anhalten, doch sie vergeht viel zu schnell.

Egal, welches Zeitgefühl mich erfasst, eines ist fix: Jede Stunde hat 60 Minuten, und die gilt es sinnvoll zu nutzen. Die Entscheidung, was wir in dieser Zeit tun, liegt allein an und in uns.

Beide Bibelstellen von heute geben uns einen Rat, wie wir unsere Stunden verbringen können. Der Text im Alten Testament unterstreicht die Schönheit von Gottes Schöpfung. Gleichsam macht er deutlich, dass Gott uns Zeit ins Herz gelegt hat. Vielleicht möchte uns diese Bibelstelle sagen, dass wir achtsam und wertschätzend mit der Schöpfung und unserer eigenen Lebenszeit umgehen sollen.

Im Neuen Testament treffen wir auf eine Bibelstelle, die wir aus unserem eigenen Alltag kennen. Die Jünger haben so viel zu tun, dass sie keine Zeit zum Essen finden. Auch uns ergeht es an manchen Tagen so. Es bleibt nur wenige Minuten um einen Burger, eine Leberkässemmel oder ein Stück Pizza im Auto zu verschlingen. Dann geht es schon weiter zum Fußballtraining, zur Musikstunde oder zum Tanzunterricht. Jeder von uns kennt solche Tage, wo der Tag zu wenig Stunden hat. Doch wenn wir uns die Botschaft von Jesus zu Herzen nehmen, kann unser Leben glücken. Jesus sagt zu den Jüngern: „Sucht euch ein stilles Plätzchen und ruht ein wenig aus!“

Jesus wusste ganz genau, was seinen Jüngern und uns guttut. In der heutigen Zeit würde er wohl sagen: „Nimm dir Zeit für dich!“ Dieser Rat ist sehr weise. Moderne Wissenschaftler geben uns den gleichen Tipp, wenn sie uns „Me Time!“ empfehlen. Me-Time bedeutet: Ich-Zeit.

Mit anderen Worten: „Nutzen und genießen wir jeden Augenblick, denn jede Minute unseres Lebens ist kostbar!“



Fürbitten

Herr Jesus Christus, oft ist uns gar nicht bewusst, wie wertvoll die Zeit ist. Vieles ist selbstverständlich und wir tun so, als ob wir unendlich viel Zeit hätten. Wir haben nicht den Mut, uns einzugestehen, dass wir unsere Zeit gerne anders nutzen würden. So ist es wichtig, dass wir unsere Anliegen jetzt laut aussprechen können:

- Schenke uns Zeit für die Familie: um Niederlagen gemeinsam zu überwinden und Siege zu feiern.
- Schenke uns Zeit für die kleinen und großen Wunder, damit wir sie im Alltag suchen und finden.
- Schenke uns Zeit für Begegnungen mit Freunden, Kollegen und Nachbarn.
- Schenke uns Zeit zum Staunen, damit wir achtsam die Natur entdecken.
- Schenke uns Zeit für all die Dinge, die wir immer schon einmal tun wollten.
- Schenke uns Zeit für uns selbst, damit Wunden heilen können und die Lebensfreude durchkommt.
- Schenke uns Zeit für Vergebung und Versöhnung.
- Schenke uns Zeit für Aktivitäten in der Pfarre, denn nur durch aktive Menschen bleibt die Kirche lebendig.
- Schenke uns Zeit für dich, damit unser Glaube neu entdeckt und vertieft wird.

Vater unser

Nehmen wir uns jetzt die Zeit, gemeinsam das Vater unser zu beten.



Friedensgruß

Durch Hektik oder zu schnelles Agieren entstehen Missverständnisse und manchmal auch Streit. Lasst uns Innehalten und uns Zeit nehmen für einen kurzen Friedensgruß.

Gebet

Das mache ich morgen
Oder übermorgen
Oder nächste Woche
Oder im Sommer
In den Ferien.
Mach es JETZT!

JETZT ist der Augenblick, um andere zu trösten

JETZT ist der Moment, um zu lächeln.

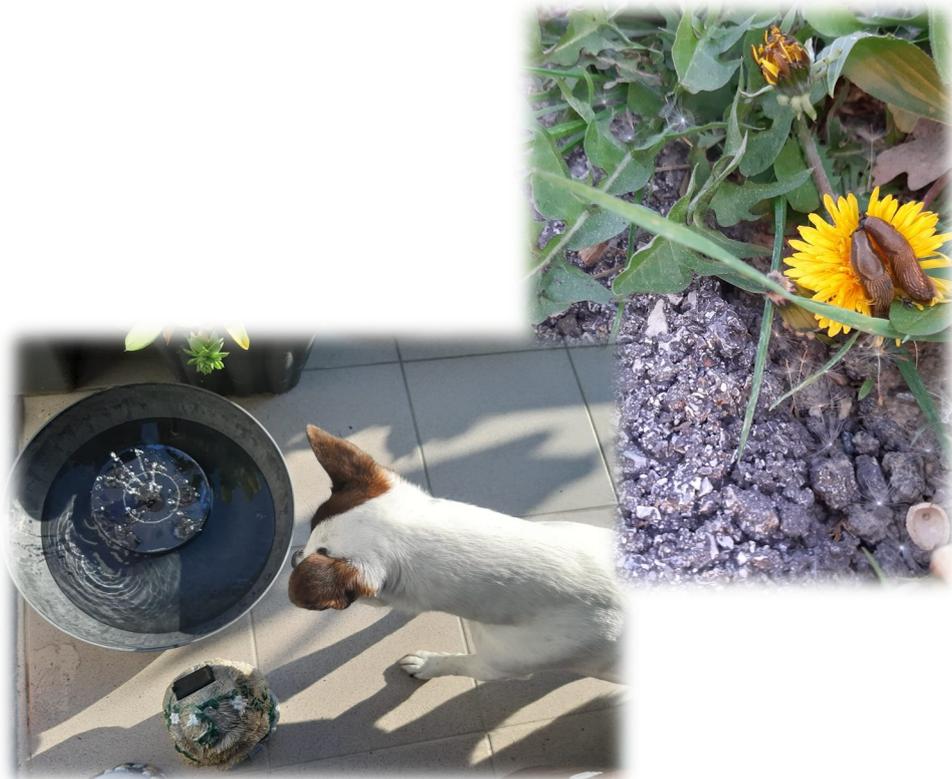
JETZT kannst du Gutes tun.

JETZT ist es an der Zeit zu vergeben und zu vergessen.

JETZT ist Zeit für ein Gebet.

Jetzt, nicht morgen, nicht übermorgen, sondern: jetzt, hier und heute. Amen.

Segen



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Lieder:

Die Zeit, Kurt Mikula



Liebe das Leben, Kurt Mikula



Dumidare - alles was die Zeit uns gibt



Meine Zeit steht in deinen Händen



Zeit, Daniel Kallauch

Bilderbücher:

Dann gehe ich jetzt, sagte die Zeit; Bettina Obrecht/ Julie Völk; ISBN: 978-3-86429-461-7

Alle Zeit der Welt; Antje Damm; ISBN: 978-3-89565-183-0

Bilder © Dagmar Bieler

Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

dagmar.bieler@martinus.at

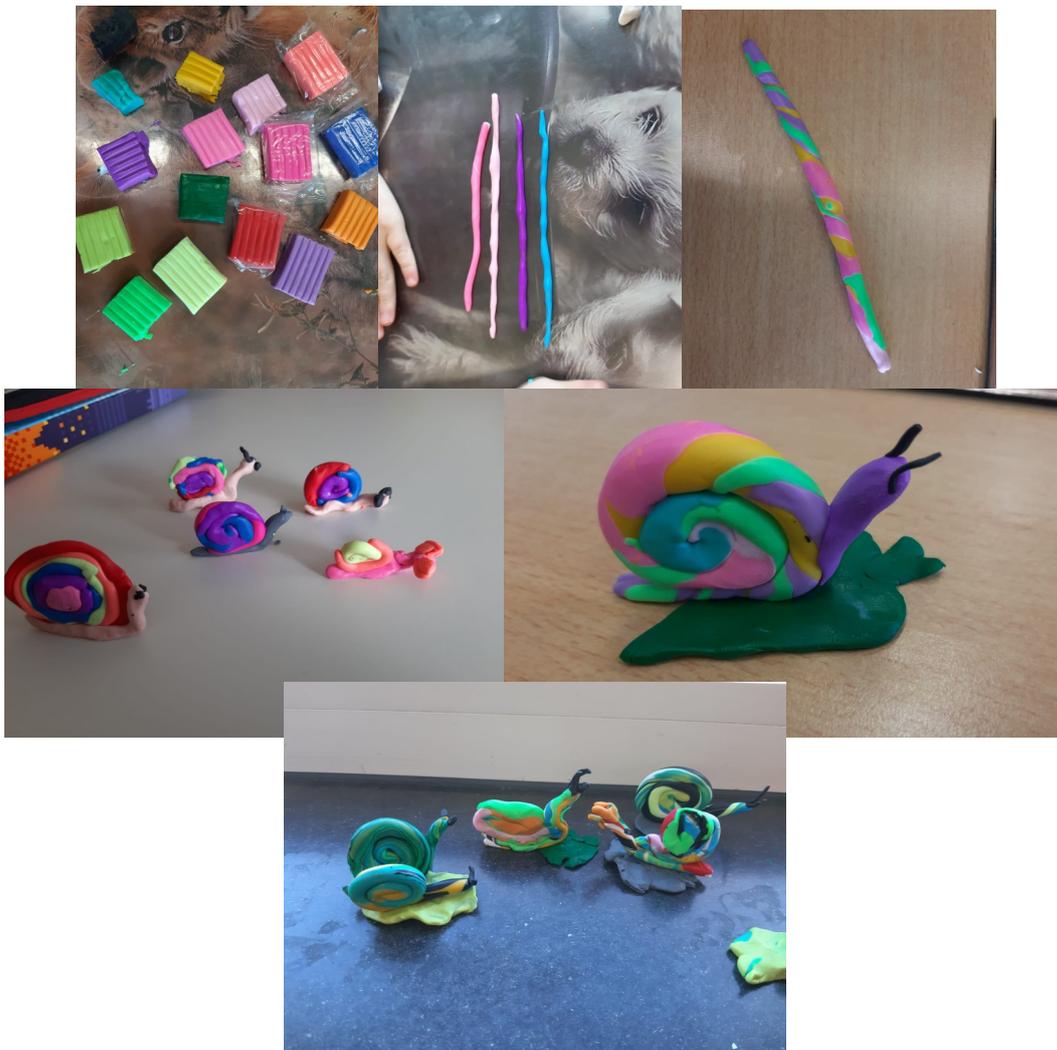


katholische jugend und jungchar
burgenland

*Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!*

Tipps für die „ICH-ZEIT“

- ☺ Gestalte dein eigenes Mandala!
- ☺ Bemale ein Mandala z.B.: das Bild im Anhang.
- ☺ Setze ein 1000-teiliges Puzzle zusammen
- ☺ Probiere Diamantpainting aus. Das sind winzige Teilchen, die du zu einem vorgegebenen Bild zusammenfügst.
- ☺ Mach einen Spaziergang und entdeck den „Frühling“.
- ☺ Bete, singe, tanze...
- ☺ Bastle aus Fimo eine oder mehrere Schnecken:



NIMM DIR ZEIT FÜR DIE DINGE; DIE DIR GUT TUN! ☺

Ideen für Mandala



Vorlage dafür auf der
nächsten Seite →



NIMM

DIR

ZEIT!

